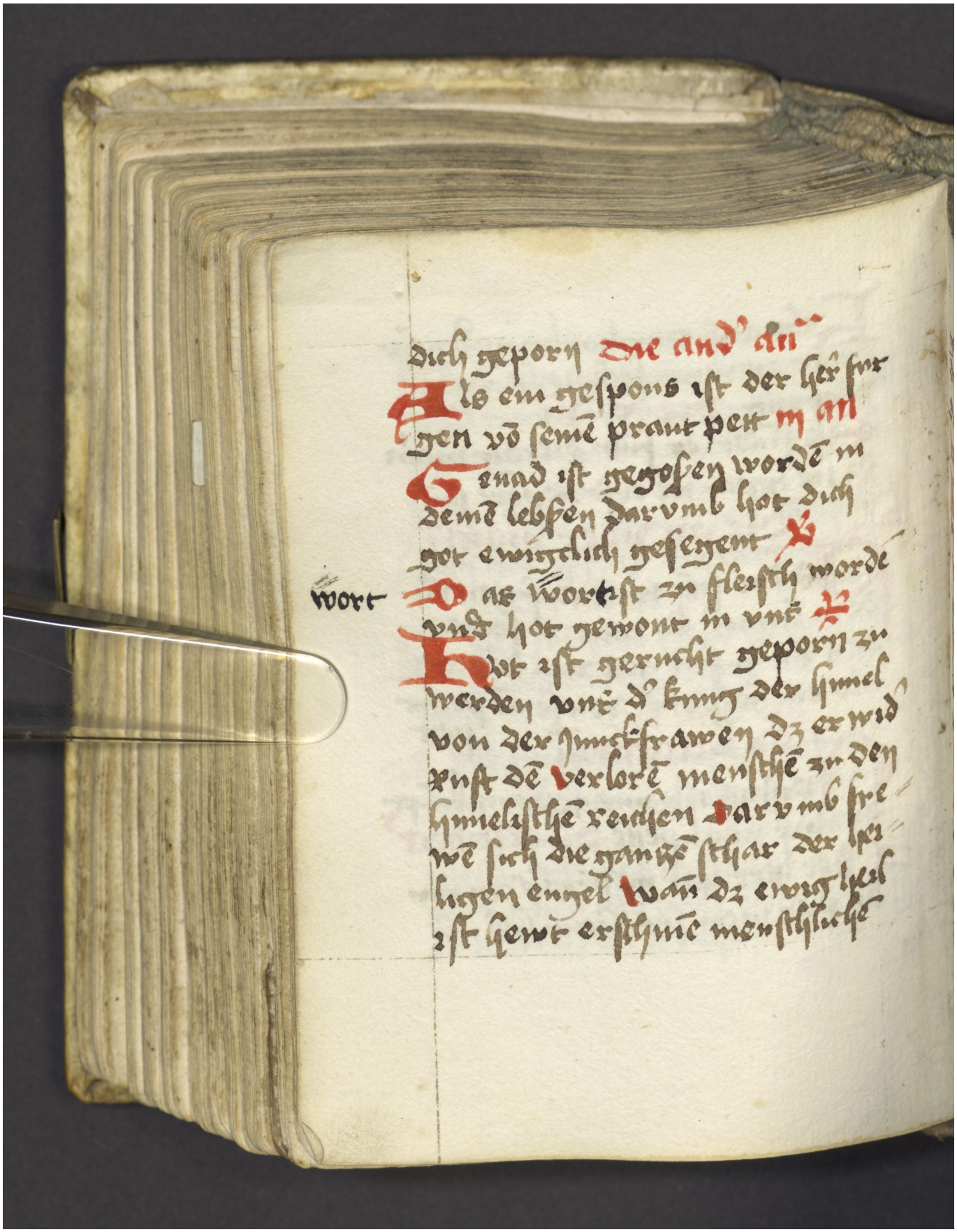
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45743
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



dich gepornn die and' an
Als ein gespons ist der her fur
gen vō seinē praut pett m an
Genad ist gegossen wordē in
deinē lebsen darumb hat dich
got ewiglich gesegent
wort Das wort ist zu flezsch worde
vnd hat gewont in vnē
Hut ist gerecht gepornn zu
werden vnē d' kung der himel
von der himelfrawen dz er wid
rust dē verlorē menschē zu den
himelischē reichen darumb fre
wē sich die ganzē schar der ei
ligen engel wan dz ewig heil
ist hewt erschinē menschlichē